



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	IBS
Gastuniversität:	University of Tampere (UTA)
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

An der FAU findet jedes Jahr eine Informationsveranstaltung – „International Day“ - statt, die nur zu empfehlen ist, da man dort sehr hilfreiche Informationen zu den Partneruniversitäten, sowie zu dem Bewerbungsprozess erhält.

Ich habe mich bei dem Lehrstuhl für Auslandswissenschaften von Prof. Dr. Andreas Falke für zwei Länder beworben – Irland und Finnland. Im Januar wurde ich per Email zu einem Auswahlgespräch eingeladen, das von Dr. Janusch und Frau Miguel-Müller abgehalten wurde. Das Gespräch hat ca. 20 Minuten gedauert, wobei man sich vorstellen musste und einige Fragen über seine Motivation für das Auslandssemester beantworten musste. Die Interviewer waren sehr nett und halfen bei den Fragen weiter.

Einige Tage nach dem Auswahlgespräch bekam ich eine Zusage vom Lehrstuhl. Nachdem man vom Lehrstuhl von Prof. Dr. Falke nominiert wurde, musste man sich noch an der University of Tampere bewerben und ein Motivationsschreiben auf Englisch per E-Mail senden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für Finnland braucht man kein Visum. Ich bin mit Lufthansa nach Helsinki geflogen, und im Anschluss den Bus nach Tampere genommen. Die Fahrt dauert ca. 2-3 Stunden, Tickets können im Voraus auf der folgenden Website gebucht werden: www.paunu.fi/in-english/ .

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Da ich mich frühzeitig um einen Wohnheimplatz beworben habe, hatte ich das Glück, eine Einzelwohnung zu bekommen. Mein Wohnheim (TOAS Lapinkaari) liegt zwar etwas weiter von der Universität (UTA) entfernt, allerdings fahren täglich Busse zum Campus.

Die Apartments waren in relativ gutem Zustand, und die Gemeinschaftsküchen boten eine sehr gute Möglichkeit an, andere Erasmus-Studierende in einer zwanglosen Atmosphäre kennenzulernen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Da ich mir ein Urlaubssemester nehmen wollte, habe ich mich entschieden, vier Kurse im Ausland zu belegen, d.h. 15 ECTS zu machen.

Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden aufgeteilt, was von Vorteil ist, denn man kann sich besser auf die einzelnen Fächer konzentrieren. Die Universität bietet viele Kurse an, die auf Englisch gehalten werden, und zusätzlich gibt es auch die sog. "Book Exams", wofür man die relevante Literatur auf der Homepage der Universität finden kann und sich selbstständig für die Klausur vorbereiten muss.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der UTA war sehr gut. Die Mitarbeiter im internationalen Büro, sowie alle Professoren, waren sehr nett, freundlich und fürsorglich. Während des Semesters habe ich Änderungen in meinem Learning Agreement vorgenommen, und ich war sehr positiv überrascht, wie hilfreich und persönlich die Betreuung war und wie engagiert alle Mitarbeiter waren.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Das Universitätsgebäude ist sehr schön und modern, und die Ausstattung ist auch sehr gut. Die Computer-Räume sind in einem ausgezeichneten technischen Zustand, und was mich besonders beeindruckt hat, war die Bibliothek, die eine super Atmosphäre verleiht.

In den Gebäuden der Universität gibt es insgesamt vier Kantinen, die täglich für nur 2,60€ warmes und sehr leckeres Essen mit einer großen Auswahl an verschiedensten Salaten, Hauptgerichten und Desserts bieten. Außerdem gibt es viele Cafeterien, wo man sich in den Pausen auf einen leckeren Kaffee mit Freunden treffen kann.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Tampere ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, in der man wunderschön spazieren gehen und die faszinierende Natur einfach genießen kann.

Ein wesentlicher Teil der finnischen Kultur sind die Saunas, wobei in den meisten Wohnheimen eine Sauna für die Studierenden zur Verfügung steht. Die zahlreichen Seen sind atemberaubend im Winter, und im Sommer kann man darin auch baden. In Tampere gibt es auch viele Museen, ich persönlich würde das Spy Museum und das Mumin Museum sehr empfehlen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Wenn man nach Finnland geht, muss man damit rechnen, dass die Lebenshaltungskosten dort viel höher sind als in Deutschland. Besonders Lebensmittel, Alkohol und Kosmetik sind im Vergleich zu Deutschland wesentlich teurer. Allerdings kann man bei Lidl einkaufen, wo die Preise ziemlich niedriger sind als in den anderen Supermärkten.

Wie erwähnt, bietet die Universität eine super Möglichkeit für die Studierenden, für nur 2,60 € täglich sehr abwechslungsreiches und leckeres Essen zu genießen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Während meines Auslandssemesters habe ich keinerlei schlechte Erfahrungen gemacht, ganz im Gegenteil – ich habe meinen Aufenthalt in Tampere sehr genossen. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, sowie eine ganz neue Denken- und Lernweise. Für die Möglichkeit, ein Semester in Finnland zu verbringen, bin ich sehr dankbar, denn dieses Auslandssemester war eine sehr wertvolle Erfahrung, die mich persönlich weitergebracht hat.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Frau Terhi Nieminen – Koordinatorin an der University of Tampere, School of Management; E-Mail: business.school@uta.fi , terhi.nieminen@uta.fi

Homepage der Universität (in Englisch): <https://www.uta.fi/en>